

## Meinung einer E-Mail-Freundin zu Corona

Bezgl. Corona geht es mir gut, ich kann mich nicht beklagen. Betreffend der Impfung sollte dies differenziert betrachtet werden. Zu beachten ist, dass diese Impfung in 1 Jahr entwickelt wurde, wo es normalerweise 5-10 Jahre gedauert hat, (im kürzesten Fall 5 Jahre), um eine sichere Impfung zu entwickeln. Impfnebenwirkungen (auch bei „sicheren“ Impfungen) sind einfach eine Realität, welche durch die Pharma-Lobby vertuscht und bagatellisiert werden. In der Medikamentengeschichte mussten schon viele und müssen auch heute noch Schulmedizinische Medikamente vom Markt genommen werden, weil sie mitunter verheerende Schäden angerichtet haben (Contergan-Kinder - >Neugeborenen-Fehlbildung ist nur ein Beispiel). Alle diese Medikamente wurden als sicher, Contergan sogar als sehr sicher erklärt und es dauert auch eine geraume Zeit bis man rausfindet, dass entsprechende Schäden von einem bestimmten Medikament sind. Dass nun plötzlich eine sichere Impfung in derart kurzer Zeit bereitstehen soll, sollte einen aufhorchen lassen. Es handelt sich schliesslich um mRNA und DNA-Impfungen und damit hat niemand Erfahrung. Der ganze Entwicklungsprozess wurde so verkürzt, dass die Resultate der einzelnen klinischen Phasen gar nicht abgewartet wurden bis die Berechtigung für die nächste Phase erteilt wurde. Es gibt seriöse Mediziner, Wissenschaftler, Virologen, die sich deutlich äussern. Es kann nicht von Gutem sein, dass Meinungen, die nicht dem medialen Mainstream entsprechen zensiert und kriminalisiert werden.

Auch im Internet werden Videos von Ärzten gelöscht, ja sogar deutsche Banken löschten Konten von Ärzten, die das Vorgehen kritisch beleuchten und dies alles im sogenannten demokratischen Westen, der sich der Meinungsfreiheit und Pressefreiheit rühmt. Was das mit Demokratie zu tun hat, kann sich jeder selbst fragen. Selbst wenn die kritischen Stimmen eine falsche Ansicht vertreten würden, muss dies in einer Demokratie ohne negative Folgen möglich sein. Gerade für Allergiker besteht Gefahr, dass das Immunsystem mit einer Autoimmunreaktion reagieren könnte mit fatalen Folgen.

In Indien war es Komplementärmedizinern verboten, Corona-Patienten zu behandeln. Als die Schulmediziner keinen Rat mehr wussten wurde plötzlich den Komplementärmedizinern erlaubt Corona-Patienten zu behandeln und siehe da anscheinend mit gutem Erfolg und sehr wenig Todesopfern.

Ganz wichtig ist, dass diese Impfung freiwillig bleiben muss, aber alles macht den Anschein, dass bestimmte Berufsgruppen künftig gezwungen und andernfalls gekündigt werden können, das ist ja bereits jetzt teilweise so. Nächstenliebe ist ja heute nicht populär, aber wenn es um die Impfung geht, spricht plötzlich jeder von Nächstenliebe bzw. Solidarität und jeder, der vorsichtig ist als verantwortungsloser Egoist denunziert; das ist sehr verdächtig. Die Solidarität ist also nur auf bestimmte Gruppen beschränkt, für Andersdenkende existiert sie nicht; es kann immer wieder beobachtet werden, dass jene die am lautesten von Solidarität sprechen, am wenigsten echte Solidarität leben. Ob der Impfstoff eine Infektion verhindert ist gar nicht gesichert, nur der Verlauf der Erkrankung sei weniger schwer....

....wenn jemand entscheidet, dass er lieber das gewisse Risiko an Corona zu erkranken in Kauf nehmen will, als die nicht absehbaren möglichen Impfschäden durch einen Impfstoff, der nicht mit der gebotenen Sorgfalt entwickelt wurde, so muss dies in demokratischen Ländern ohne Sanktionen möglich sein, falls nämlich das Erbgut verändert werden sollte, kann dies nicht mehr rückgängig gemacht werden. Es weiss auch niemand was bei Schwangeren passiert, die geimpft werden, man weiss auch nicht, wie der Impfstoff bei bereits vorhanden chronischen Krankheiten interagiert, wie z.B. bei Personen mit Autoimmunerkrankungen etc.....

Rauchen, Alkohol etc. sind schliesslich auch gestattet und gegen das Drogenproblem werden auch kaum wirkungsvolle Massnahmen unternommen, sich ungesund zu ernähren und all dies mit verheerenden gesellschaftlichen Folgen aller Art u. A. auch finanziell....all das ist erlaubt, aber weil der Regierung angeblich das Wohlergehen und die Volksgesundheit so sehr am Herzen liegen, muss Zwang und Kriminalisierung Andersdenkender stattfinden wenn es um Corona geht...nur an Corona nicht...da kann sich jeder selber differenzierte Gedanken anstellen und einen Blick in die Geschichte werfen sowie auf die ach so ausgewogene Berichterstattung der Medien, die wegen Corona von der Regierung finanziell unterstützt werden.

Man bekommt wirklich den Eindruck, an jeder Krankheit darf man sterben, (das ist völlig normal) nur an Corona nicht...im Frühling 2020 wurden notwendige Vorsorgeuntersuchungen z.B. bei Krebspatienten, Herzuntersuchungen, Herzoperationen, wichtige orthopädische OP's etc. nicht durchgeführt, um genügend Platz für Corona-Patienten zu haben. Viele Patienten hatten Angst zum Arzt zu gehen, weil immer gesagt wurde, nur telefonisch und nur im Notfall und manche sind z.T. deshalb gestorben oder haben grossen Schaden...das weiss ich aus dem medizinischen Bereich. Die Spitäler waren im Frühling weitgehend leer, und es musste z.T. Kurzarbeit eingeführt werden. Jetzt in der 2. Welle war es anders, da gab es deutlich mehr Corona-Patienten.

In Schweden z.B. wurde der grösste Teil der Bevölkerung mit dem Schweinegrippeimpfstoff geimpft, wodurch anscheinend Viele Impfschäden haben (Narkolepsie)...zudem hat sich herausgestellt, dass die Schweinegrippe harmlos war.

Es geht gar nicht in erster Linie darum, ob man Corona als sehr verheerend und oder nicht so verheerend betrachtet, sondern es geht darum, dass die unterschiedlichen Ansichten frei und ohne diffamiert zu werden geäussert werden dürfen. Es ist ja meist so, dass es auf beiden Seiten Extreme Positionen gibt. Sicher ist eine vernünftige Vorsicht und vernünftige Massnahmen sinnvoll, aber Angst schadet nachweislich dem Immunsystem, weil bei Angst Stresshormone ausgeschüttet werden, die immunsuppressiv wirken, also völlig kontraproduktiv. Auch Massnahmen sollten differenziert und weitsichtig in Bezug auf die Auswirkungen auf die gesamte Gesellschaft in allen Bereichen betrachtet und beurteilt werden....eine nicht funktionierende Wirtschaft schadet immer dem Gesundheitssystem, siehe alle „Drittweltländer“...Wirtschaft und Gesundheit können also nicht getrennt voneinander betrachtet werden. Alle Länder mit schlechter Wirtschaft haben auch ein nicht funktionierendes Gesundheitssystem und daher viel mehr Krankheiten. Die Wirtschaft zerschlagen und dann zu glauben man hätte auf lange Sicht mehr Gesundheit ist ein Trugschluss. Damit will ich nicht unser Wirtschaftssystem rühmen, wenn man wirklich etwas verbessern wollte, müsste man das gesamte System ändern, was wir Menschen nicht können....und dies ist ja auch die Endzeitbotschaft, deshalb muss Jesus diesem schändlichen Treiben ein Ende setzen.

Totalitäre Staaten wie China zu rühmen, es habe die Krise schnell in den Griff bekommen, ist ziemlich daneben. Es ist von kommunistischen Ländern bekannt, dass alles der Staatspropaganda dient und mit Lügen operiert wird (damit will ich nicht behaupten, dass die westlichen Medien sich der Wahrheit verpflichten und zu rühmen wären, guter Journalismus sieht anders aus als was wir heutzutage sehen). In China wurde jedoch bereits im späteren Frühling 2020 nur noch an den Grenzen getestet und immer gesagt, die Infektionen kämen aus dem Ausland...wir sind total naiv zu glauben, dass diese Zahlen der Wahrheit entsprechen....und in der Quarantäne verhungerten Kinder...das meiste erfahren wir nicht.

Anderes Bsp. Südafrika: die Afrikaner wurden in die Quarantäne gesperrt und sie wurden teils nicht mit Nahrungsmitteln versorgt...das liest man nicht in den Medien, dies hat mir eine Kollegin erzählt, die selbst dort war und ihre ehemalige Chefin lebt dort unten und hat ihr erzählt, dass die „Weissen“ den Afrikanern Essen in die Quarantäne bringen.

Nebenbei gesagt, dass in Südafrika nun die "Weissen" von den Afrikanern bereits seit längerer Zeit grausam abgeschlachtet werden als Rache für früheres unehrenhaftes und selbstverständlich zu verurteilendes Verhalten „weisser“ Gutsbesitzer gegenüber Afrikanern, werden nun anständige „weisse“ Bürger, Kleinunternehmer, die nichts mit der früheren Geschichte zu tun haben und bereits seit Jahren integriert sind, auf grausamste Art abgeschlachtet. All das berichten unsere „freiheitlichen“ Medien nicht....die Medien filtern was wir erfahren und sagen uns wie wir dies zu beurteilen hätten.

Es wird auch kaum berichtet was aktuell in Armenien stattfindet....dies lässt einen in gewisser Weise an den Genozid an den Armeniern durch die Türken erinnern, die ja bis heute diesen Genozid leugnen.

Und so wird es noch viele Dinge geben von denen wir nicht hören oder nur in verdrehter Weise. Was denkst du dazu?

Was du zur Impfung sagst, sehe ich genauso. Deine Links werde ich gerne noch anschauen. Interessant was du beschreibst bzügl. Masken tragen bzw. keine tragen zu müssen. Dies erstaunt mich oder besser gesagt, ich habe den Eindruck, dass sich die Österreicher mehr wehren, als wir oder die Deutschen. Der Widerstand wächst zwar bei uns auch langsam, aber nicht immer auf rühmensewerte Art. An einem normalen Sonntag und an Ostern wurde demonstriert in der Stadt und dabei Schaden verursacht, was ich nicht in Ordnung finde. Widerstand ist gut, aber ohne Gewalt. Ich kann zwar die Jungen schon auch verstehen, die sind zum Teil einfach verzweifelt, weil sie keine Lehrstellen finden, nicht schnuppern können für die Berufswahl, oder um das Studiengeld zu verdienen keinem Nebenerwerb nachgehen können usw. usf.

Dann spielt es auch eine Rolle in welchem Bereich jemand tätig ist. Wir im medizinischen Bereich sind natürlich absolut verpflichtet die Maske zu tragen und zwar den ganzen Tag. Dass das nicht gesund ist, glaube ich sofort, aber es ist bei uns sogar so, dass Personen die eine Maskenbefreiung vom Arzt haben, diese nicht einmal geltend machen dürfen. Da heisst es dann einfach, die Maskenpflicht gilt auch für Personen mit ärztlichem Attest und da gibt es keine Diskussion. Es kann sogar eine Busse geben bei Nicht einhalten der Maskenpflicht (zum Glück hat die Polizei von diesem Recht soweit ich weiss noch nicht oft Gebrauch gemacht). Im ÖV darf sogar der Schaffner eine Busse erlassen, wenn jemand keine Maske trägt oder sich weigert. Ich glaube, dass die Polizei nicht unbedingt solche Bussen verteilen möchte. In der Stadt ist die Polizei hin und wieder präsent und wir haben mal 2 Polizisten gefragt, was ihre Aufgabe ist, ob sie das Maskentragen kontrollieren, worauf sie meinten, nein überhaupt nicht. D. h. sie könnten schon ggf. jemanden ansprechen, der sie nicht trägt. Sie liessen aber durchblicken, dass sie ggf. bloss etwas sagen würden. Polizisten sind meist sehr vernünftige Personen, bei uns jedenfalls, sie müssen die zum Teil unsinnigen Vorschriften der Regierung einhalten, ohne damit einverstanden zu sein. Die Polizei darf ja oft nicht eingreifen wenn es nötig wäre und steht mit einem Bein schon im Gefängnis, wenn sie sich berechtigt wehrt.

Das Maskentragen finde ich auch nicht angenehm. An manchen Tagen stört es mehr an andern weniger. Dass man auch weniger Sauerstoff bekommt ist offensichtlich, ich bekomme auch viel rascher Kopfschmerzen oder wenn ich bereits habe, verstärken sie sich mit der Maske. Wenn möglich versuche ich schon kurz die Maske etw. runter zu ziehen, das geht aber nur sehr kurz, wenn gerade niemand da ist und ich einen Laufweg habe. Es gibt auch Unterschiede zwischen den Masken, manche sind angenehmer andere weniger.